

Rhön



Natur e.V.

**Verein zur Förderung
von Natur und Landschaft
in der Rhön**

RhönNatur e.V. | Königswarter Str. 2a | 36039 Fulda

Pressemitteilung 1/2017

RhönNatur e.V.
c/o Stefan Zaenker
(Vorsitzender)
Königswarter Str. 2a
36039 Fulda

Telefon: +49 (0)6 61 – 9 52 93 67
Mobil: +49 (0)1 70 – 6 12 60 45
E-Mail: zaenker@rhoennatur.de
Web: www.rhoennatur.de

Datum: 20.11.2017

Verein RhönNatur befürwortet Nationalpark Rhön

2007 wurde er mit Unterstützung der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt gegründet: der Verein RhönNatur e.V. Der kleine länderübergreifend tätige Naturschutzverein engagiert sich für Biotopverbundsysteme, Maßnahmen zur Verbesserung bedrohter Lebensräume sowie für Forschung, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Biosphärenreservat Rhön. Herausragende Projekte der jüngeren Vergangenheit waren zum Beispiel das Wildkatzenprojekt und das Fließgewässerprojekt „Rhön im Fluss“.

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die bisherigen Vorstände Dr. Martin Reiss und Prof. Eckhard Jedicke traten nicht mehr zur Wahl an. Die neuen Vorsitzenden, die einstimmig gewählt wurden, sind Stefan Zaenker und Salomé-Vanessa Hau. Zaenker, der weit über die Region hinaus als Quellen- und Fledermausforscher bekannt ist, will den Verein durch neue Naturschutzprojekte und eine verstärkte Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit neu positionieren. Ihm zur Seite steht als stellvertretende Vorsitzende die Landwirtschaftsstudentin Hau aus Petersberg. Als Schatzmeister wurde Michael Dohrmann und als Beisitzer wurden Dieter Weisenburger und Martin Kremer in ihren Ämtern bestätigt.

Ausführlich wurde in der Mitgliederversammlung über den geplanten Nationalpark Rhön diskutiert. Angestrebt wird ein mindestens 10.000 ha großer Nationalpark, der mit der Hauptfläche in Bayern und bis zu 2.000 ha in Hessen liegen könnte. Dabei ist von einem zweigeteilten Nationalpark auszugehen, wie es solche bereits im Hochschwarzwald und an der Müritz gibt. Deutlich wurde in der Diskussion, dass es dabei nicht nur um Wildnis und völlige Nutzungsaufgabe gehen kann. Die deutschen Regeln sehen vor, dass ein Nationalpark bis zu 25 % Pflegezonen haben kann. Damit kommen auch Waldbereiche in Betracht, die für Brennholzwerber vorgehalten werden. Auch historische artenreiche Offenlandschaften können einbezogen werden. Gerade für die Forschung, die Bildung und die Regionalentwicklung verspricht sich der Verein einen Quantensprung. Zaenker macht deutlich: „Nationalparke sind in Deutschland trotz kleinerer Fläche viel besser mit Personal und Finanzen ausgestattet als Biosphärenreservate“. Daher könnte gerade in den europaweit bedeutsamen Lebensräumen der Rhön ein deutlich besserer Natur- und Artenschutz realisiert werden. Zaenker machte aber auch klar, dass die Bevölkerung mitgenommen werden müsse und die Landespolitik sagen müsse, was ihr ein Nationalpark Rhön wert sei und welche fachlichen Ziele verfolgt werden. Auch müsse es für Landnutzer wie die Jäger, aber auch für die Wanderer, Radfahrer, Reiter und Langläufer verlässliche Zusagen und Vereinbarungen geben. Im Verein RhönNatur überwiegt die Überzeugung, dass ein Nationalpark Rhön für Mensch und Natur ein großer Gewinn wäre. Daher fordert Zaenker von Politik und Behörden ernsthafte länderübergreifende Verhandlungen. Die Überlegungen zu einem Nationalpark Rhön wurden der hessischen Staatsministerin Priska Hinz in einem Schreiben des Vereins mitgeteilt.

RhönNatur e.V.
Königswarter Str. 2a
36039 Fulda

Vorsitzender: Stefan Zaenker
Stellv. Vorsitzende: Salomé-Vanessa Hau
Schatzmeister: Michael Dohrmann

Sparkasse Bad Neustadt an der Saale
BIC: BYLADEM1NES
IBAN: DE41793530900011006350